Anlage

Landeshauptstadt
Magdeburg
Jugendamt

Kapazitätsplanung
2008

für Plätze
in Kindertageseinrichtungen

der Landeshauptstadt Magdeburg

Gliederung

1.	Der Planungsauftrag Bestand, Bedarf und Bedarfsdeckung im Kindertagesstättenbereich
1.1	Rechtliche Grundlagen
1.2	Bedarfsdeckung
2.	Der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg
2.1	Ausgangsbasis und Bedarfsfeststellung
2.1.1	Entwicklung der Bevölkerungs- und Betreuungszahlen im Dreijahresvergleich
2.1.1.1	Entwicklung der Bevölkerungszahl von 2003 bis 2006 in den Altersgruppen 0 bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und im Grundschulalter
2.1.1.2	Entwicklung der durchschnittlichen Belegung nach Betreuungsarten
2.1.1.3	Durchschnittliche Inanspruchnahme der Betreuungsplätze in Prozent bezogen auf die Bevölkerungszahl nach Alterskohorten
2.1.1.4	Sozialraumbezogene durchschnittliche Belegung August 2006 bis Juli 2007
2.2	der Bedarfsplan 2008
2.2.1	Tagespflege
2.2.2	Integrative Einrichtungen
2.3	Besondere Handlungs- und Steuerungsziele im Jahr 2008
2.3.1.	Einrichtungsbezogene Kapazitätsplanung entsprechend Beschlusspunkt 3
2.3.1.1.	Aus Sicht der Gesamtverantwortung und der Verantwortung der Jugendhilfeplanung des öffentlichen örtlichen Trägers gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII
2.3.1.2.	Auftrag des Jugendhilfeausschusses vom 05.10.2006
2.3.1.3.	wegen bevorstehender Sanierungen
2.4	Grundsätze für die Bedarfsplanung
2.4.1	Sicherung des Rechtsanspruchs
2.4.2	Vergabe von Halbtagsplätzen
2.4.3	Wunsch- und Wahlrecht nach § 3b KiFöG LSA
2.5	Migration und Integration
2.6	Weitere Betreuungsangebote
3.	Mittelfristige Bedarfabschätzung bis 2020 unter Berücksichtigung der bestehenden gesetzlichen Regelungen
4.	Beteiligung

1. Der Planungsauftrag Bestand, Bedarf und Bedarfsdeckung im Kindertagesstättenbereich

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe dafür verantwortlich, eine an den Bedürfnissen von Familien und Kindern orientierte, konzeptionell vielfältige, leistungsfähige, zahlenmäßig ausreichende und wirtschaftliche Struktur von Plätzen in Kindertageseinrichtungen vorzuhalten. Damit wird der gesetzliche Anspruch auf einen Betreuungsplatz im Sinne des § 3, Kinderförderungsgesetzes Land Sachsen-Anhalt erfüllt. Mit der jährlichen Kapazitätsplanung wird für die Träger von Kindertageseinrichtungen ein wirksames Steuerungsinstrument geschaffen, welches das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern berücksichtigt und sich am Prinzip der Wirtschaftlichkeit orientiert.

1.1 Rechtliche Grundlagen

- Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Dezember 2004 (BGBl I S. 3852)
- Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt – Kinderförderungsgesetz – (KiFöG) vom 05.03.2003 (GVBl. S. 48), geändert durch Gesetz vom 12.11.2004 (GVBl. S. 774)
- DS 0560/05 - Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen für Kinder
- DS 0384/07 - Grundsatzbeschluss trilinguale Tageseinrichtung für Kinder
- DS 0392/05 - Schulentwicklungsplanung 2007/2008
  DS 0411/06 Wechsel der Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen

1.2 Bedarfsdeckung

Zum Ausgleich jährlicher Schwankungen, die verschiedene Ursachen haben können, wie z. B. Nachfrageverhalten, unvorhersehbare Umzüge/Wegzüge, Veränderungen der Beschäftigungssituation von Eltern und insbesondere der durch das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt eröffneten Möglichkeit, die Betriebserlaubnis der Einrichtungen bedarfsgerecht bis zu 10 % kurzfristig zu überschreiten, hält die Landeshauptstadt Magdeburg eine Planungsreserve vor. Sie entspricht hiermit der im SGB VIII § 80 Abs. (1) Ziffer 3 formulierten Maßgabe, die den Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur rechtzeitigen und ausreichenden Planung der Vorhaben zur Befriedigung des tatsächlichen Bedarfs verpflichtet.

2. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg

2.1 Ausgangsbasis und Bedarfsfeststellung

Für die Ermittlung der notwendigen Platzkapazität wurde die Anzahl der Magdeburger Bevölkerung in den Altergruppen 0 bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und im Grundschulalter, die Inanspruchnahme der Betreuungsangebote im Vergleich zur Bevölkerungszahl und die durchschnittliche Belegung vom August 2006 bis Juli 2007 herangezogen. Unterschieden wurde dabei sowohl nach Betreuungsart als auch nach Halb- bzw. Ganztagsplätzen. Für die Ermittlung der Hortkapazitäten wurde zusätzlich die Anzahl der Grundschüler in Magdeburger Grundschulen und die prozentuale Inanspruchnahme von Hortbetreuung der vergangenen zwei Schuljahre ins Verhältnis gesetzt.

2.1.1 Entwicklung der Bevölkerungs- und Betreuungszahlen im Dreijahresvergleich

2.1.1.1 Entwicklung der Bevölkerungszahl von 2003 bis 2006 in den Altersgruppen 0 bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und im Grundschulalter

Stichtag 31.12.*	gesamt	0 bis 3 KK	3 - 6 KG	6 - 11 Hort
2004	15984	4850	6030	5104
2005	16455	4946	6240	5269
2006	16930	5107	6260	5563

(Quelle Amt für Statistik eigene Fortschreibung)

2.1.1.2 Entwicklung der durchschnittlichen Belegung nach Betreuungsarten

Jahr	gesamt	Krippe			Kindergarten			Hort
		ges.	GT	HT	ges.	GT	HT	
2004/05	**10906**	2355	1425	930	4940	3220	1720	3611
2005/06	**11489**	2393	1505	888	5093	3499	1594	4003
2006/07	**11848**	2585	16775	910	5104	3430	1674	4159

(eigene Quelle)

2.1.1.3 Durchschnittliche Inanspruchnahme der Betreuungsplätze in Prozent bezogen auf die Bevölkerungszahl nach Alterskohorten

Jahr	ges. 0 bis 11	KK 0 bis 3	KG 3 bis 6	Grundschulalter 6 bis 11
2003/04	67,54	50,43	81,03	68,13
2004/05	68,23	48,56	81,92	70,75
2005/06	69,82	48,38	81,62	75,97
2006/07	69,98	50,62	81,53	74,76

2.1.1.4 Sozialraumbezogene durchschnittliche Belegung August 2006 bis Juli 2007

Sozialregion	gesamt	Krippe			Kindergarten			Hort
		ges.	GT	HT	ges.	GT	HT	
I - Nord	**2424**	**567**	311	256	**977**	555	422	**880**
II – Mitte	**1932**	**424**	283	141	**900**	635	265	**608**
III – West	**1703**	**376**	226	150	**774**	509	265	**553**
IV - Süd	**3363**	**643**	469	174	**1347**	980	367	**1373**
V – Süd Ost	**2426**	**575**	386	189	**1106**	751	355	**745**

2.2 Bedarfsplan 2008

Unter Einbeziehung der vorgenannten Kriterien und Handlungsziele wurde für die Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2008 nachfolgende Kapazität ermittelt:

	gesamt	Krippe			Kindergarten			Hort
		ges.	GT	HT	ges.	GT	HT	
	12169	2598	1680	918	5138	3446	1692	4433
+ 3 % Planungsreserve	232	78	50	28	154	103	51	-
insgesamt	**12401**	**2676**	**1730**	**946**	**5292**	**3549**	**1743**	**4433**

Sozialräumliche Übersicht der geplanten Kapazität 2008

	KK GT	KK HT	KK gesamt	KG GT	KG HT	KG Gesamt	Hort	Plan gesamt
Sozialregion I - Nord **Anzahl der Einrichtungen: 25**	310	261	571	559	425	984	950	**2.505**
Sozialregion II – Mitte **Anzahl der Einrichtungen: 25**	284	142	426	640	271	911	644	**1.981**
Sozialregion III - West **Anzahl der Einrichtungen: 17**	227	151	378	512	265	777	589	**1.744**
Sozialregion IV - Süd **Anzahl der Einrichtungen: 32**	465	172	637	980	372	1.352	1.490	**3.479**
Sozialregion V - Süd-Ost **Anzahl der Einrichtungen: 28**	394	192	586	755	359	1.114	760	**2.460**

2.2.1 Tagespflege

Die Betreuung in Tagespflege hat sich vom August 2006 mit einer Belegung von 94 Plätzen bis Juli 2007 mit einer Belegung von 116 Plätzen kontinuierlich entwickelt. Der Bedarf an Betreuung in Tagespflege ist nach wie vor vorhanden. Hier fragen besonders Eltern an, deren Arbeitszeit außerhalb der üblichen Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen liegt bzw. deren Kinder aus gesundheitlichen Gründen nicht krippentauglich sind. Zeitweise kann der Bedarf nicht gedeckt werden, weil die Tagespflegestellen belegt sind. Neue Tagespflegestellen eröffnen nur zögerlich.

Jahr	durchschnittliche Anzahl der Verträge	Anzahl Tagespflegepersonen
2003	**9**	**8**
2004	**51**	**17**
2005	**80**	**25**
2006	**88**	**30**
2007	**102**	**31**

2.2.2 Integrative Einrichtungen

Der vorliegende Kapazitätsplan differenziert nicht nach integrativen und sogenannten Regelplätzen, da diese Unterscheidung für das Vorhalten der Plätze für die Landeshauptstadt Magdeburg nicht relevant ist. In der Landeshauptstadt gibt es insgesamt 11 integrative Kindertageseinrichtungen, darunter 2 Horte, in welchen Kinder mit Behinderung oder

Benachteiligung betreut werden. Nachfolgende Übersicht stellt die Inanspruchnahme von integrativen Plätzen dar.

Jahr	gesamt	Krippe			Kindergarten			Hort
		ges.	GT	HT	ges.	GT	HT	
2003/04	**239**	35	15	20	188	72	116	16
2004/05	**253**	29	21	8	204	122	82	20
2005/06	**259**	24	21	3	211	186	25	24
2006/07	**249**	20	10	10	211	70	141	18

2.3 Besondere Handlungs- und Steuerungsziele im Jahr 2008

2.3.1 Einrichtungsbezogene Kapazitätsplanung entsprechend Beschlusspunkt 4

Mit der vollständigen Übertragung aller Einrichtungen in freie Trägerschaft behält zwar der öffentliche Träger die Gesamtverantwortung und die Verantwortung für die Jugendhilfeplanung nach §§ 79 und 80 SGB VIII, jedoch geht in der Umsetzung notwendiger Maßnahmen ein nicht unerheblicher Teil dieser Verantwortung auf die freien Träger über. Diese zeigt sich in einer gezielten Belegungssteuerung, die z. B. bei erforderlichen Umzugsmaßnahmen, Standortverlagerungen etc. zum Tragen kommen muss.

2.3.1.1 aus Sicht der Gesamtverantwortung und der Verantwortung für die Jugendhilfeplanung des öffentlichen örtlichen Trägers gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII

Trilinguale Kita, Gneisenauring 36, Stiftung evangelische Jugendhilfe Bernburg

Das Einfrieren der einrichtungsbezogenen Maximalkapazität (siehe nachfolgende Tabelle) auf das Niveau der durchschnittlichen Belegung von August 2006 bis Juli 2007 bei den Einrichtungen der Stiftung evangelische Jugendhilfe Bernburg steht im unmittelbaren Zusammenhang mit notwendigen Standortverlagerungen. Die trilinguale Kita hat ihren Standort im Gebäude der Kita „Käferwiese“, Gneisenauring 36, des Trägers Independent Living. Der Träger verfolgt das Ziel, das Gebäude allein zu nutzen, weil er es zum Zeitpunkt der Sanierung der Kitas „Fliederhof“ I und II als Umzugsobjekt benötigt. Der Träger Stiftung evangelische Jugendhilfe Bernburg e. V. verfolgt das Ziel, für seine trilinguale Kita einen Ersatzneubau zu schaffen. Dieser wird verwaltungsseitig mit dem Beschlussentwurf der Drucksache 0384/07 abgelehnt. Ein Vergleich der durchschnittlichen Belegung der Kindertageseinrichtungen im Jahr 2006 mit der Gesamtkapazität aller Betriebserlaubnisse hat zudem ergeben, dass in Magdeburg durchschnittlich 1821 freie Kapazitäten vorhanden sind. Ein Ersatzneubau ist auf diesem Hintergrund nicht zu vertreten.
Im Zusammenhang mit der Standortverlagerung der Trilingualen Kita wird der Träger Stiftung evangelische Jugendhilfe Bernburg verpflichtet, ungenutzte Kapazitäten von ca. 198 Plätzen (Stand Juni 2007) in seinen 12 Kindertageseinrichtungen zu nutzen und die Unterbringung der Trilingualen Kita im Rahmen eigener freier Ressourcen zu realisieren. (siehe auch einrichtungsbezogene freie Kapazität Juni 2007 unter Punkt 2.4.1)

Kindertageseinrichtung	insgesamt	Krippe			Kindergarten		
		ges.	GT	HT	ges.	GT	HT
Kita Kindertraum **Bertolt-Brecht-Straße 5**	**62**	6	4	2	56	24	32
Kita Schilfbreite **Bertolt-Brecht-Straße 5**	**96**	53	34	19	43	28	15
Kita Kumquats am Wasserfall **Burchardstraße 15**	**72**	17	13	4	55	42	13
Trilinguale Kita **Gneisenauring 36**	**65**	20	16	4	45	40	5
Kita Prester **Klusdamm 1**	**87**	12	11	1	75	64	11
Kita Klusweg **Klusweg 7**	**125**	38	31	7	87	75	12
Kita Frohe Zukunft **Lübecker Straße 12**	**65**	48	34	14	17	15	2
Kita Storchennest **Oststraße 1**	**99**	53	33	20	46	36	10
Kita Spielinsel **Oststraße 1**	**106**	37	25	12	69	49	20
Kita Knirpsenland **Semmelweisstraße 24**	**56**	4	2	2	52	35	17
Kita Wunderland **Westernplan 30**	**98**	33	26	7	65	53	12
Kita Klettermax **Westernplan 30**	**99**	37	29	8	62	51	11

2.3.1.2 Auftrag des Jugendhilfeausschusses vom 05.10.2006

Kita „Waldschule“, Leipziger Chaussee 20, Johanniter Unfallhilfe e. V.

Im Zusammenhang mit dem Wechsel der Trägerschaft der Kita „Waldschule“ vom Träger Kolping- Bildungswerk Sachsen-Anhalt gGmbH in die Trägerschaft der Johanniter Unfallhilfe e. V. hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 16.10.2006 im Punkt 5.22 zur DS 0411/06/01 den Beschluss gefasst, die Verwaltung zu beauftragen, den Bedarfs- und Entwicklungsplan so zu gestalten, dass durch die Auslastung von Kapazitäten im Einzugsbereich der Kita „Waldschule“ die Einsparsumme von 41.600 EUR aus der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme 25a erzielt wird. Die Überplanung des Stadtteile Leipziger Straße, Hopfengarten und Reform erfolgt durch die Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung ab dem 4. Quartal 2007. Ein Schwerpunkt ist es dabei, die Kapazität laut Betriebserlaubnis der Kita „Waldschule“ auszulasten.

insgesamt	**Krippe**			**Kindergarten**		
	ges.	**GT**	**HT**	**ges.**	**GT**	**HT**
75	**6**	3	3	69	44	25

2.3.1.3 **wegen bevorstehender Sanierungen**

Kita „Am Neustädter See“, Bördebogen 10, PIN e. V.
I-Kita „Bördebogen“, Bördebogen 10, PIN e. V.
I-Kita „Fliederhof“ I, J.-Göderitz-Straße 30, Independent Living Kitas für S/A
I-Kita “Fliederhof” II, J.-Göderitz-Straße 30, Independent Living Kitas für S/A

In der integrativen Einrichtung „Bördebogen“ wurden im Juli 2007 wegen erheblicher Schäden an der Bausubstanz zwei Gruppentrakte gesperrt. Die Kapazität in der Betriebserlaubnis wurde durch das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt herabgesetzt. Zur Zeit wird geprüft, ob die Einrichtungen am Standort Bördebogen aus Sicherheitsgründen ausgelagert werden bzw. die Sanierung vorgezogen wird.

Die Sanierung der I-Kitas „Fliederhof“ I und II ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Durch den Eb KGm werden zur Zeit für die vier vorgenannten Einrichtungen mögliche Auslagerungsstandorte geprüft. Für diese Prüfung sind verlässliche Aussagen zur Kapazität der auszulagernden Einrichtungen notwendig, damit die in Folge der Prüfung vorgeschlagenen Ausweichobjekte nicht durch Überbelegungen der Einrichtungen in Frage gestellt werden.

Kindertageseinrichtung	**insgesamt**	**Krippe**			**Kindergarten**		
		ges.	**GT**	**HT**	**ges.**	**GT**	**HT**
Kita „Am Neustädter See Bördebogen 10	**108**	19	7	12	89	38	51
I-Kita „Bördebogen“, Bördebogen 10	**78**	31	16	15	47	20	27
I-Kita „Fliederhof“ I J.-Göderitz-Str. 30	**109**	43	21	22	66	31	35
I-Kita Fliederhof II J.-Göderitz-Str. 30	**107**	19	6	13	88	39	49

2.4. Grundsätze für die Bedarfsplanung

2.4.1 Sicherung des Rechtsanspruchs

Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung richtet sich gegen den öffentlichen Träger der Jugendhilfe. Verantwortlich für die Belegung von Plätzen in den Kindertageseinrichtungen sind die freien Träger. Zur Erfüllung des individuellen Rechtsanspruchs ist die Landeshauptstadt Magdeburg auf die Kooperation der freien Träger angewiesen. Im direkten

Kontakt zwischen der Verwaltung des Jugendamtes verläuft diese reibungslos. Beleg dafür ist die 100%-ige Vermittlung von Plätzen für Kinder der Eltern, die den Platzvermittlungsservice in Anspruch nehmen. Das waren zwischen Januar und August 2007 824 Fälle. Es mehren sich Hinweise, dass Eltern mit dem Platzvergabeverfahren bei freien Trägern unzufrieden sind und die Umsetzung der Gewährung des Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung nach KiFöG LSA wird hinterfragt. Die vom Träger als Argument ins Feld geführten Wartelisten haben häufig – wegen der Mehrfachanmeldung von Eltern – nur einen fiktiven Wert. Es findet kein Namensabgleich durch die Einrichtungen in einem Sozialraum statt. Obwohl in der Landeshauptstadt Magdeburg im Juni 2007 (Monat der Höchstbelegung) für ca. 900 Plätze freie Kapazitäten vorhanden waren, ist in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden, dass es schwierig ist, einen Kindereinrichtungsplatz zu erhalten.
Eine langfristige Lösung wird durch die Einführung einer sogenannten Kita-Card realisiert.

Nachfolgende Übersicht stellt einrichtungsbezogene freie Kapazitäten im Juni 2007 in Bezug zur Höchstbelegung der jeweiligen Betriebserlaubnis dar. Da die Belegung von Monat zu Monat unterschiedlich ist, kann die Anzahl freier Kapazitäten bis auf 1821 ansteigen.

Träger	Einrichtung	Belegung	Höchstbelegung lt. BE	Freie Kapazitäten
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Magdeburg e. V.	KK Feldmäuse	66	88	22
	Kita Buckauer Spatzen	81	80	-1
	Kita Bummi	126	145	19
	Kita Kleiner Rabe	87	84	-3
	Kita Kuschelbären	102	162	60
	Kita Quittenfrüchtchen	117	140	23
AU CLAIR DE LA LUNE e. V.	Kita AU CLAIR DE LA LUNE	46	54	8
Kinderbildungswerk MD e. V. (i.G.)	Kita Gänseblümchen	178	175	-3
	Kita Kinderlachen	177	184	7
	Kita Schlupfwinkel	123	132	9
Die Brücke Magdeburg e. V.	Kita Schnitterhof	155	150	-5
Elterninitiative Kinder-K-A-STE-N e. V.	Kita K-A-STE-N	84	86	2
Ev. Kirchspiel Magdeburg Stadtfeld-Diesdorf	Kindergarten Martin-Stift	70	66	-4
Freier Waldorfkindergarten Magdeburg e. V.	Freier Waldorfkindergarten MD	76	86	10
Gesamtverband der ev. Kirchengemeinden der Stadt Magdeburg	Ev. Kita Paulus	53	52	-1
	Ev. Kita St. Gertraud	40	50	10
	Ev. Kita St. Michael	44	49	5
	Ev. Kita Trinitatis	30	36	6
	Kita der Grünen Zitadelle	37	58	21
	Kita der Pfeifferschen Stiftungen	38	43	5
Independent Living Kindertagesstätten für Sachsen-Anhalt	I.- Kita Fliederhof I	109	109	0
	I.- Kita Fliederhof II	115	134	19
	Kita Bussi Bär	136	148	12
	Kita Käferwiese	134	154	20
	Kita Kinderhaus Am Stern	136	215	79
	Kita Spielkiste	120	124	4
	Natur-Kita Sonnenland	209	214	5
Initiative zur Förderung aktiver und freier Pädagogik e. V.	Montessori-Kinderhaus MD	69	66	-3
Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit	I B I-Kita Regenbogen	120	133	13
	I B I.-Kita Spatzennest	170	190	20
	I B I.Kita Weitlingstraße	79	84	5
	I B Kita Friedensweiler	41	37	-4
	I B Kita Kinderland am See	60	63	3
	I B Kita Marienkäfer	78	81	3
	I B Kita Sonnenblume	121	121	0
Johanniter - Unfall - Hilfe e. V. KV Magdeburg/Schönebeck	Johanniter - KK Bienenhaus	46	45	-1
	Johanniter - KK Nesthäkchen	44	43	-1
	Johanniter - Kita Walbecker Straße	201	207	6
	Johanniter -Kita Badeteichstraße	79	150	71

Träger	Einrichtung	Belegung	Höchstbelegung lt. BE	Freie Kapazitäten
	Johanniter - Kita Fridolin	129	128	-1
	Johanniter - Kita Kleiner Maulwurf	56	55	-1
	Johanniter - Kita Pinocchio	90	96	6
	Johanniter - Kita Spielstübchen	86	81	-5
	Johanniter - Kita Zwergenhügel	116	129	13
	Kita Waldschule	66	81	15
	KK Wiesenschlümpfe	63	64	1
	Kita Rasselbande	74	104	30
Kath. Pfarramt St. Marien	Kath. Kita St. Marien	82	84	2
Kath. Pfarramt St. Agnes	Kath. Kita St. Agnes	66	63	-3
Kath. Pfarrgemd. St. Norbert	Kath.Kita St. Norbert	53	50	-3
Kath. Propsteipfarramt St. Sebastian	Kath. Kita St. Sebastian	93	90	-3
Kinderförderwerk MDe. V.	I.- Kita Kuschelhaus	140	140	0
Kindertagesstätten am Salbker See	Kita Am Salbker See	191	208	17
	Kita Bertis Biberburg	56	62	6
	Kita Zackmünder Knirpse	59	77	18
Kita-Gesellschaft Magdeburg mbH	I.-Kita Kinderland	133	139	6
	I.- Kita Lennestraße	56	57	1
	KG Nachtweide	94	95	1
	KK Krabbelnest	68	68	0
	Kita Haus Siebenpunkt	39	38	-1
	Kita Abenteuerland	91	93	2
	Kita Nordwest	108	124	16
	Kita Pusteblume I	116	158	42
	Kita Pusteblume II	88	143	55
Mandala Kinderbetreuung gemeinnützige GmbH	Kita Mandala	30	31	1
Ottersleber Lebenskreis gGmbH	Kita Löwenzahn	128	124	-4
	Kita Zauberland	138	169	31
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Kita d. Universitätsk.MD A. ö. R.	73	73	0
PARITÄTISCHES Integratives Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.	I-Kita Am Neustädter See	121	139	18
	Kita Bördebogen	94	150	56
	Kita Die Wurzel	132	130	-2
	Kita Am Nordpark	97	92	-5
Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg - Außenstelle MD	Kita Frohe Zukunft	67	70	3
	Kita Kindertraum	65	75	10
	Kita Klettermax	102	102	0
	Kita Klusweg	129	132	3
	Kita Knirpsenland	61	112	51
	Kita Kumquats am Wasserfall	76	72	-4
	Kita Prester	90	90	0
	Kita Schilfbreite	102	158	56
	Kita Spielinsel	114	149	35
	Kita Storchennest	107	132	25
	Kita Wunderland	101	118	17
	Trilinguale Kindertagesstätte	71	73	2

Träger	Einrichtung	Belegung	Höchstbelegung lt. BE	Freie Kapazitäten
Trägerverein der Ökumenischen Kita MD NW e. V.	Ökumenische Kita Magdeburg Nordwest	46	47	1
Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH S-A	Kita Am Hopfengarten	171	178	7
	Kita Die lustigen Strolche	96	90	-6

2.4.2 Vergabe von Halbtagsplätzen

Es gibt auch Hinweise darauf, dass Träger Antragsteller/-innen von Halbtagsplätzen ablehnen. Dies ist nicht gesetzeskonform und die Verwaltung des Jugendamtes wird solchen Hinweisen nachgehen. Eine daraufbezogene Analyse des Verhältnisses von Halbtagsplätzen zur durchschnittlichen Gesamtbelegung jeder einzelnen Einrichtung und den verschiedenen Sozialräumen hat wesentliche Unterschiede bei den Trägern aufgezeigt.

Darstellung der durchschnittlich belegten Halbtagsplätze vom August 2006 bis Juli 2008 pro Träger in den Betreuungsarten KK und KG

Träger	durchschn. Belegung	davon HT Plätze	Anteil in Prozent
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Magdeburg e. V.	529	220	42
AU CLAIR DE LA LUNE e. V.	43	8	19
Kinderbildungswerk Magdeburg e. V. (i. G.)	448	210	47
Die Brücke Magdeburg e. V.	95	27	28
Elterninitiative Kinder-K-A-STE-N e. V.	80	6	8
Ev. Kirchspiel Magdeburg Stadtfeld-Diesdorf	65	9	14
Freier Waldorfkindergarten Magdeburg e. V.	71	24	34
Gesamtverband der ev. Kirchengemeinden der Stadt Magdeburg	233	56	24
Independent Living Kindertagesstätten für Sachsen-Anhalt gGmbH	900	369	41
Initiative zur Förderung aktiver und freier Pädagogik e. V.	67	6	9
Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit	641	234	37
Johanniter - Unfall - Hilfe e. V. KV Magdeburg/Schönebeck	991	324	33
Kath. Pfarramt St. Agnes	61	16	26
Kath. Pfarramt St. Marien	77	22	29
Kath. Pfarrgemeinde St. Norbert	51	16	31
Kath. Propsteigemeinde St. Sebastian	90	24	27
Kinderförderwerk Magdeburg e. V.	141	35	25
Kindertagesstätten Am Salbker See e. V.	284	108	38
Kita-Gesellschaft Magdeburg mbH	737	283	38
Mandala Kinderbetreuung gemeinnützige GmbH	24	7	29
Ottersleber Lebenskreis gGmbH	246	46	19
PARITÄTISCHES Integratives Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.	389	183	47
Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg - Außenstelle Magdeburg	1030	260	25
Trägerverein der Ökumenischen Kindertagesstätte Magdeburg Nordwest e. V.	41	13	32

Träger	durchschn. Belegung	davon HT Plätze	Anteil in Prozent
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	74	9	12
Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt	266	69	26

Nachfolgende Übersicht stellt den prozentualen Anteil an Halbtagsplätzen bezogen auf die Gesamtbelegung im Sozialraum dar und soll eine Orientierung für die Belegung der Einrichtungen mit Halbtagsplätzen sein.

Sozialregion	**durchschn. belegte Plätze in den Betreuungsarten KK/KG**	**davon Halbtagsplätze**	**Halbtagsplätze in Prozent**
I - Nord	1544	678	44
II - Mitte	1324	406	31
III - West	1150	415	36
IV - Süd	1975	541	27
V – Süd Ost	1681	544	32
MD gesamt	7674	2584	34

2.4.3 Wunsch- und Wahlrecht nach § 3b KiFöG LSA

Die Eltern haben nach § 3b KiFöG LSA das Recht, im Rahmen freier Kapazitäten zwischen verschiedenen Tageseinrichtungen am Ort ihres gewöhnlichen Aufenthaltes oder an einem anderen Ort zu wählen. Dieser Wahl soll entsprochen werden, sofern dies nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist. In Magdeburg werden Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb von Magdeburg vorrangig in den Einrichtungen betreut, die eine besondere pädagogische Ausrichtung in ihrem Ziel verfolgen bzw. in Horten, welche privaten Grundschulen angegliedert sind. Das Wunsch- und Wahlrecht wird im Rahmen freier Kapazitäten realisiert.

2.5 Migration und Integration

Die Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg stellen sich mit ihren Konzepten und Projekten im zunehmenden Maße die Aufgabe, Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern.

In Magdeburger Kindertageseinrichtungen werden mit Stand August 2007 804 Kinder mit Migrationshintergrund betreut.

Die Verteilung auf die einzelnen Sozialregionen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Sozialregion	**betreute Kinder in den Betreuungsarten KK/KG/Hort ***	**davon Kinder mit Migrationshintergrund**	**Anteil in Prozent**
I - Nord	2337	227	9,71
II - Mitte	1800	199	11,05
III - West	1674	65	3,88
IV - Süd	3230	194	6,00
V – Süd Ost	2386	122	5,11

* (Stand August 2007)

2.6 Weitere Betreuungsangebote

In der Landeshauptstadt Magdeburg werden in drei privaten Kindertageseinrichtungen durchschnittlich 95 Kinder im Krippen- und Kindergartenalter betreut. Diese Plätze sind nicht Bestandteil der jährlichen Kapazitätsplanung, obwohl die Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung nach KiFöG LSA haben. Hier haben sich die Eltern ganz bewusst für diese Betreuungsart entschieden. Im Bedarfsfall muss die Landeshauptstadt in der Lage sein, auch für diese Kinder den Rechtsanspruch zu gewährleisten, wie der Fall einer privaten Kindertageseinrichtung in der Goethestraße zeigte, die wegen einer hohen Überbelegung unvermittelt Betreuungsverträge kündigte und ca. 50 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden mussten. Auch für einen solchen Bedarfsfall findet die Planungsreserve Anwendung.

3. Mittelfristige Bedarfabschätzung bis 2020 unter Berücksichtigung der bestehenden gesetzlichen Regelungen

Nach einem Anstieg der Nachfrage von Plätzen bis ca. 2012 wird entsprechend der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung für das Jahr 2020 prognostiziert, dass im Vergleich zu 2007 insgesamt 1685 Betreuungsplätze in den Betreuungsarten Krippe und Kindergarten weniger nachgefragt werden. Auf diesem Hintergrund müssen sich zukünftig Kindertageseinrichtungen die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten der Familien- und Gemeinwesenorientierung zur Zielstellung machen. Es herrscht auch Klarheit darüber, dass bei einem derartigen Rückgang der notwendigen Kapazitäten und den schon zurzeit vorgehaltenen Überkapazitäten Zusammenlegungen und Schließungen von Kindertageseinrichtungen nicht zu vermeiden sind.

4. Beteiligung

Die freien Träger der Kindertageseinrichtungen wurden durch das Jugendamt über die für das Jahr 2008 geplante gesamtstädtische und zum Teil einrichtungsbezogene Kapazität am 01.11.2007 auf einer Trägerkonferenz informiert. Der Stadtelternrat Magdeburger Kindertageseinrichtungen wird im Zusammenhang mit der Beratung im Jugendhilfeausschuss beteiligt.

Magdeburg, den 08.11.2007

Dr. Klaus
Amtsleiter